

# Reisehandbuch Deutschland im Winter

Geheimtipps von Freunden



REISEDEPESCHEN

# Wo sich Heidschnucke und Birkhuhn gute Nacht sagen

VON NIC HILDEBRANDT

Wenn du vor den Toren Hamburgs plötzlich totale Ruhe und einzigartige Natur findest, dann bist du in der Lüneburger Heide angekommen.

Ich bin ein Katzenmensch, aber wenn ich das Büsenbachtal entlangwandere, wünsche ich mir immer einen treuen Hund, der mit mir spaziert. Und vielleicht sogar eine Heidschnuckenherde zum Hüten dazu. Hier, wo sich die Landschaft im Sommer in ein zartlila Heideblütenkleid hüllt, wabert im Winter der Nebel zwischen blassen Birkenbäumen und knorrigen Wacholderbüschen.

An manchen Stellen ist der Lauf des kleinen Büsenbachs gefroren und die Stimmung ist fast mystisch. Nur das leise Plätschern des Wasserlaufs durchbricht die Stille, die sich wie eine Glocke über das Tal legt. Ich mag diese Atmosphäre. Entschleunigung pur. Ich liebe es aber auch, wenn Schnee liegt, auch wenn wir eher selten in den Genuss kommen. An solchen Wintertagen ziehen wir die Schlitten zum Brunsberg, der mit seinen 129 Metern zwar eher ein Hügel ist, für einen Norddeutschen aber ein ausgewachseher Rodelberg. Dann ist es mit der Stille nicht ganz so weit her bei ausgelassenen Schneeballschlachten, rasanten Schlittenfahrten und mit viel Kinderlachen.

Und wenn wir dann von einem ausgedehnten Spaziergang im feuchten Nebel oder auch vom Rodeln auf dem Heidehügel durchgefrorene Knochen haben, wärmen wir sie uns im reetgedeckten Café Schafstall wieder auf. Glücklich und mit roten Wangen.

„Der perfekte Abschluss: eine heiße Schokolade mit Sahne und ein Stück der ganz köstlichen, hausgemachten Kuchen im Café Schafstall.“

Nic Hildebrandt, [luziapimpinella.com](http://luziapimpinella.com)

